

Ein Traum am Gaumen, der fährt so richtig ein, sagenhafte Rasse.

Weisswein · Frankreich · Jura · Arbois












Domaine du Pélican, Savagnin

2017

Savagnin, Arbois AOC

trocken

-  Frankreich
-  Savagnin
-  2022 bis 2035
-  08 - 10°C
-  12.5
-  75cl (CT-6)
-  FRA.249121.2017
-  Enthält Sulfite
-  ab Lager

Bewertung

Gerstl



18+ | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Max Gerstl: Der strahlt so eine raffiniert kühle Frische aus, feine Zitrusnoten, aber da sind auch tropische Elemente im Hintergrund und wieder dieses raffiniert Florale, das ganz offensichtlich ein Markenzeichen der Region ist. Ein Traum am Gaumen, der fährt so richtig ein, sagenhafte Rasse, der schiesst wie ein Pfeil über den Gaumen, ein wilder Kerl, viel süsses Extrakt bringt Fülle dazu, die geniale Säure trägt die Aromen meilenweit. Ich war mir von Anfang an sicher, dass es so sein wird: Die Weine werden immer noch besser, dieser 2017er bestätigt das eindrücklich, das ist schon grosse Klasse.

Infos zum Produzenten

Das Weingut wurde 2012 von Guillaume dAngerville und François Duvivier, dem Betriebsleiter der bestbekanntesten Domaine dAngerville in Volnay, gegründet. Es umfasst 15 Hektaren, 10 davon werden aktuell bewirtschaftet, 5 sind neu bepflanzt. Die Traubensorten sind 40% Savagnin, 30% Chardonnay, 10% Trousseau, 10% Poulsard und 10% Pinot Noir. Ein Hektar Rebfläche an allerbesten Lage im Jura kostet 11-mal weniger als der Durchschnitt aller Lagen in der Côte d'Or. Das ist aber nicht der einzige Grund, warum Angerville und Duvivier im Jura investierten. Das hervorragende Kalk-Lehm-Terroir der Appellation Arbois ist prädestiniert, um grosse, langlebige Weine zu erzeugen. Durch die Übernahme des Château de Chavanne gelangten sie in den Besitz von 5,8 Hektaren Rebfläche, die bereits seit 2003 biodynamisch bewirtschaftet wurden. Nach der Ernte 2014 ging Jacques Puffeney, ein renommierter Winzer der Region, in Pension und verpachtete den Angervilles seine 4,25 Hektaren Rebfläche. Weitere 5 Hektaren konnten sie von Jean-Marc Brignot kaufen, diese waren aber in schlechtem Zustand, sodass

GERSTL

WEINSELEKTIONEN

sie gerodet und neu bepflanzt werden mussten. Der Grund für den schlechten Zustand ist, dass Brignot einen so genannten Vin Natur erzeugte und in den Reben gar nichts mehr machte, sie also nur noch wuchern liess. Der Vorteil davon: Es wurde schon mindestens 15 Jahre kein Gift mehr gespritzt. Das gesamte Weingut befindet sich aktuell in Umstellung auf Biodynamie. Es ist klar, dass Guillaume dAngerville und François Duvivier hier mit der gleichen Präzision und Hingabe arbeiten wie auf der Domaine dAngerville. Bereits 2015 sind hier beachtliche Weine entstanden und es ist absehbar, dass die Domaine du Pélican eine grosse Zukunft vor sich hat. Auf eine Einschätzung der Trinkreife habe ich bewusst noch verzichtet, da ich noch keine seriösen Erfahrungen mit Weinen aus dem Jura habe.